

Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 15/11-15 des

Ausschusses „Kita, Bildung, Jugend“ des Beirates Woltmershausen

am **23. April 2014** im

Kinder- und Familienzentrum Warturmer Platz, Warturmer Platz 30 a, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Anwesend: Ursula Becker (i.V.), Torsten Bobrink, Christoffer Mendik (i.V.), Anja Schiemann, Edith Wangenheim

An der Teilnahme verhindert: Mazlum Koc (e), Erik Medenwald (e), Thomas Plönnigs, Sabrina Kim Riedel (e)

Gäste/Referent_innen: Fr. Lenz (Vertreterin der Senatorin für Bildung und Wissenschaft), Hr. Schlichting (Amt für Soziale Dienste), Fr. Schrader (KiTa Bremen), Emil Gerke (Beirat), Vertreter_innen von Kinderbetreuungseinrichtungen und der Presse, interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon,

Protokoll: Ute Schwarmann, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Ausschusssprecherin bittet um die Aufnahme des TOP „Schulsozialarbeit“ (neu TOP 6).

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der beantragten Änderung genehmigt. (einstimmig)

TOP 2 – Ideen und Anregungen von Jugendlichen ./.

TOP 3 – Anmeldesituation in den Grundschulen, Kitas und Horten für das Schul- und Kitajahr 2014/15 (Bedarfe und Zuweisungen, Koordination der Zu- und Absagen)

Der Vertreter des Amtes für Soziale Dienste (AfSD) weist einleitend darauf hin, dass entsprechend dem Ablaufplan für das KiTa-Jahr 2014/15 erst nach dem 08.05.2014 verbindliche Anmeldezahlen vorliegen. Derzeit sei damit zu rechnen, dass im U3-Bereich noch Plätze für drei Kinder fehlen (zwei davon jünger als 1 Jahr), für die 3-6-jährigen seien wohl genug Plätze vorhanden. Im Hortbereich werde es vermutlich Absagen geben müssen, hier bestehe kein Rechtsanspruch auf eine Betreuung. Insgesamt liege die Versorgungsquote für die unter 3-jährigen im Stadtteil inzwischen bei 43% (Ø stadtweit 46%), damit sei das Ziel von 60% zwar noch lange nicht erreicht, im Vergleich zu Vorjahren aber eine Verbesserung festzustellen.

Möglichkeiten zur Nachsteuerung könne es durch eine Aufstockung des Angebots bei den „Sterntalern“ geben, denkbar sei auch die Einrichtung einer altersgemischten Gruppe (unter- und über 3-jährige).

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss zu Angeboten für Kinder unter einem Jahr teilt er mit, dass er jetzt keine Zahlen bereit habe, wie viele Plätze in Woltmershausen angeboten würden, stadtweit gebe es 70 Plätze. Dazu wird von den Vertreterinnen der Einrichtungen ergänzt, dass KiTa Bremen am Warturmer Platz 10 U1-Plätze anbiete, die Kita Christuskirche 4 Plätze.

Die Vertreterin von KiTa Bremen berichtet, dass in der KiTa Roter Sand drei Kinder in der Gruppe der 3-6-jährigen nicht aufgenommen werden können und nur noch ein Hortplatz frei sei. In der KiTa Warturmer Platz seien bei den 3-6-jährigen noch Aufnahmen möglich, die erfahrungsgemäß noch von Neustädter Kindern belegt würden. In der altersgemischten Gruppe Ü3/U3 gebe es noch 3 für U3, im Bereich der 3-6-jährigen 5 und davon im Ganztagsbereich 3 freie Plätze und zwei auf 6-Stunden-Basis.

Die Leiterin der KiTa Charlotte-Niehaus berichtet, es gebe bei den unter 3-jährigen eine Warteliste, im Hortbereich gebe es 19 Kinder Überhang, bei den 3-6-jährigen seien 3 Plätze frei. Sie weist darauf hin,

dass eine Ferienbetreuung wichtig sei für die Hortkinder und fragt, wann mit dem *angedachten* Neubau der KiTA gerechnet werden könne.

Die Leiterin der KiTa Christuskirche erklärt, es lägen noch keine endgültigen Anmeldezahlen vor. Die Gruppen seien aber voll belegt. An das Amt werden für U3 vier bis fünf Kinder gemeldet, für 3-6 jährige 3-5 Kinder und es bestehe eine *weitere* Warteliste.

Eine Bürgerin aus Seehausen weist auf die dortige Unterversorgung mit Kita-Plätzen hin. Dazu wird erklärt, dass diese Situation bekannt sei und nach Lösungen gesucht würde. Die Eltern orientieren sich auch nach Woltmershausen.

Die Hortsituation in Rablinghausen soll sich durch eine neue Gruppe in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Grundschule Rablinghausen entschärfen. Nach Auskunft der Vertreterin der SfBW ist die Einrichtung zum 01.08.14 realistisch, nachdem vor kurzem in einem Ortstermin mit dem Vertreter des Landesjugendamtes geklärt werden konnte, dass die sanitären Anlagen ausreichend sind und nicht umgebaut werden müssen. Mit Immobilien Bremen werden die noch erforderlichen Baumaßnahmen besprochen: Einbau von Brandschutztüren, Türverglasung mit Sicherheitsglas, Austausch der Heizkörper, behindertengerechte Gestaltung des Eingangsbereichs. Über die Organisation des Mittagessens muss noch gesprochen werden.

Zu den Grundschulplätzen berichtet die Vertreterin der Senatorin für Bildung und Wissenschaft (SfBW), dass in der GS Rechtenflether Str. (3-zügig) 55 Kinder eingeschult werden, in der GS Rablinghausen (2-zügig) 46 Kinder und in der GS Seehausen 10 Kinder; ein Kind aus Strom müsse beschult werden.

Die Ausschusssprecherin kündigt für die kommende Beiratssitzung die Vorlage von Anträgen an, eine weitergehende Beratung könne aber erst nach der Auswertung der Anmeldezahlen erfolgen.

TOP 4 – Ganztagschulbetrieb Grundschule Rechtenflether Straße ab Sommer 2015 (Sachstand)

Herr Bobrink erklärt sich zu diesem TOP für befangen und nimmt im Publikumsbereich Platz.

Die Vertreterin der SfBW berichtet, dass die erforderlichen organisatorischen und konzeptionellen Arbeiten von der Schulleitung und dem Kollegium mit großem Engagement angegangen werden. Ein Vertreter des Baureferats sei da gewesen und mit der Planung beauftragt worden. Räumliche und personelle Planungen laufen. Der Organisationsrahmen stehe, im Jahr 2014/2015 solle die konzeptionelle Arbeit begonnen werden, im zweiten Halbjahr die Öffentlichkeitsarbeit und die Umbauarbeiten. Im Schuljahr 2015/2016 sollen drei bis vier Gruppen mit 60-80 Kindern im Ganztagsbereich eröffnet werden. Diese Vorgaben sind finanziell hinterlegt und beschlossen. Es können maximal 88 Kinder versorgt werden, das Mittagessen soll in zwei Schichten erfolgen, da nur 40 Essensplätze zur Verfügung stehen. Für die Schulleitung (z.Zt. kommissarisch) läuft ein Bewerbungsverfahren. Hortplätze und Ganztagschule müssen koordiniert werden. Auf die neuen Ganztagschulplätze können sich alle Schüler bewerben, die Schüler der 1. Klassen haben Vorrang. Die Plätze werden auch nach sozialen Kriterien vergeben. Das Mittagessen muss von den Eltern gezahlt werden (3,20 € pro Tag).

Auf Nachfrage erklärte sie, die frei werdenden Hortplätze sollen nicht abgebaut, sondern zugunsten der unter 3-jährigen Kinder genutzt werden. Die Ganztagschulen sollen ausgebaut werden.

TOP 5 – Jugendprojekt Roter Sand (Sachstand)

Die Vertreterin der SfBW berichtet, der Baubeginn für das Jugendprojekt „Roter Sand“ sei nun – nach Zustimmung beider Ressorts zur Entwurfsunterlage – für März 2015 geplant. Die Fertigstellung solle im Juni 2016 erfolgen. Die Sanierung der Schule Roter Sand sei ebenfalls vorgesehen und soll im gleichen Zeitraum erfolgen (die Kosten dafür würden derzeit geprüft).

Dazu stellt die Vorsitzende fest, dass gegenüber dem letzten Planungsstand aus dem November 2013 damit keine Verzögerung erfolge.

Der Ausschuss fordert für eine der nächsten Ausschusssitzungen den Sachstand aus den Planungsgruppen zum inhaltlichen Konzept vorzulegen.

TOP 6 – Schulsozialarbeit

Die Beiratssprecherin erklärt, es sei bereits in der Planungskonferenz des Beirates am 08.04.13 ein Beschluss mit der Forderung zum Erhalt aller Schulsozialarbeiter_innen im Stadtteil gefasst worden. Sie weist darauf hin, dass grundsätzlich an allen Schulen ein entsprechender Bedarf bestehe und kündigt für die kommende Beiratssitzung einen entsprechenden Antrag an.

TOP 7 – Globalmittelantrag (Verein der Freunde der Grundschule Rechtenflether Straße e.V.)

Die Antragsteller erläutern die Projektwoche „Farbenrausch“, für die Globalmittel in Höhe von 1.250 € (von 3.850 € Gesamtkosten) beantragt werden.

Beschluss: Der Fachausschuss empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme zu bewilligen. (einstimmig)

TOP 8 – Genehmigung des Protokolls Nr. 14/11-15 vom 12. März 2014

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt. (einstimmig)

TOP 9 – Berichte des Amtes ./.

TOP 10 – Verschiedenes ./.

Edith Wangenheim
- Fachausschusssprecherin -

Annemarie Czichon
- Vorsitz -

Ute Schwarmann
- Protokoll -